

I. Die Farbenphotographie mit polychromem Raster.

Es gibt aber noch eine Ausgestaltung der Dreifarben-Photographie, bei der die Farbenzerlegung durch nur eine Aufnahme und mit nur einer photographischen Platte erfolgt. Man vereint nämlich die drei Filter in Form von zarten Linien oder kleinen Punkten zu einer dreifarbigem Filterplatte — die man als polychromen Raster bezeichnet — und schaltet diese bei der photographischen Aufnahme vor die lichtempfindliche Platte. Dadurch wird jede Farbe in nebeneinander liegende Linien oder Punkte zerlegt, und die Schwärzung derselben im Negativ repräsentiert den Rot-, Grün- und Blaugehalt des Originales. Wird dann die Schwärzung der einzelnen Elemente in die entsprechenden Farben umgesetzt, so muß ein dem Original ähnliches Bild entstehen, in welchem allerdings die homogenen Töne durch nebeneinander liegende rote, grüne und blaue Linien oder Punkte ersetzt sind.

Es entsteht dann ein Kombinationsbild, das aus drei gleichsam porösen Teilbildern besteht, die sich gegenseitig durchdringen, so daß eines durch das andere hindurchgesehen wird; ein dreifarbiges Mosaikbild, in welchem die Mischfarben durch die nebeneinander liegenden Farbelemente entstehen, so daß z. B. Blaugrün nicht aus übereinander liegenden homogenen Farbschichten, sondern aus nebeneinander liegenden